

Jahresbericht 2015



Jahresversammlung vom 13. Juni 2015 im Museum Wasseramt Turm in Halten. Foto: Manuel Stettler.

Inhalt

1. Arbeit des Vorstands und des Präsidenten	2
2. Arbeit der Geschäftsstelle	3
3. Internationaler Museumstag vom 17. Mai 2015	3
4. Jahresversammlung vom 13. Juni 2015 in Halten	4
5. Herbsttreffen vom 7. November 2015 in Biberist	5
6. Projekt Inventarisierung	5
7. Projekt Beratungen	5
8. Mitgliederbestand	5
9. Ausblick	6

1. Arbeit des Vorstands und des Präsidenten

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr fünfmal. Die Vorstandssitzungen waren jeweils mit dem Besuch eines Mitgliedmuseums verbunden. Die Sitzungen fanden im Kultur-Historischen Museum Grenchen, im Kunstmuseum Olten, beim Bunkerverein in Kleinlützel, auf Schloss Alt-Falkenstein in Balsthal sowie im Paul Gugelmann Museum in Schönenwerd statt. Seit dem Bestehen des Verbunds besuchte der Vorstand so 26 Museen. Zusammen mit den Museumstreffen sind es sogar 34 Museen. Die Gastgeber haben uns immer zuvorkommend und freundlich begrüsst. Sie boten uns spannende und interessante Einblicke in ihre Häuser. Für den Vorstand war es immer sehr aufschlussreich, da wir auch verschiedene Probleme zusammen diskutieren konnten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gastgebern für den freundlichen Empfang und die guten Gespräche. Uns ist es wichtig, die Mitglieder des **MUSESOL** persönlich kennen zu lernen und zu erfahren, wo es Probleme gibt. Wir versuchen die Anliegen aufzunehmen. Der Verbund kann bei Bedarf eine Erstberatung anbieten.

Dem Vorstand gehörten 2015 folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter, Vizepräsident Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Philipp Abegg, Präsident Stiftung Ballyana Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber, Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach
- Aktuar: Andreas Fluri, Museum *uhrundzeit* Welschenrohr
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzer: André Schluchter, Leiter Abteilung Kulturpflege Amt für Kultur und Sport Kanton Solothurn
- Beisitzer: Christoph Vögele, Konservator Kunstmuseum Solothurn

In meiner Funktion als Präsident war ich im vergangenen Jahr über 146 Stunden für **MUSESOL** tätig. Während rund 54 Stunden nahm ich an Anlässen teil. Dazu gehörten sieben Vernissagen, ein Jubiläum und vier weitere Besuche (Führungen, Generalversammlungen, etc.). Spannend war auch die Leitung des Workshops an der VMS-Tagung vom 27. August 2015 in Olten. Am Internationalen Museumstag besuchte ich zusammen mit meinem Neffen (14 Jahre) und meinem Patenkind (acht Jahre) insgesamt 13 Museen. Die Angebote der Museen gefielen allen sehr gut.

Die restliche Zeit wurde für Sitzungen, Administratives und Beratungen eingesetzt. Dazu gehörten vor allem die Vorstandssitzungen, die Vorbereitungen unserer Treffen und der Internationale Museumstag. Weiter nehme ich Einsitz in der Begleitkommission „Erneuerung Dauerausstellung des Museums Altes Zeughaus Solothurn“.

Gerne vernehme ich aus erster Hand, was es zur Ausstellung zu berichten gibt und nehme gerne auch Anliegen auf, die ich im Vorstand besprechen kann. Deshalb komme ich gerne an Vernissagen, Generalversammlungen, etc. Natürlich komme ich und/oder sonst ein Vorstandmitglied zu einem Gedankenaustausch vorbei.

2. Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war wie in den Vorjahren dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert und ist mit 20 Stellenprozenten alimentiert. Von Januar bis April befand sich die Geschäftsführerin Angela Kummer im Mutterschaftsurlaub und wurde in dieser Zeit durch David Etter, Historiker und Museologe CAS, kompetent vertreten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an David Etter für seinen grossen Einsatz und seine Flexibilität, sich für kurze Zeit in ganz neue Themenfelder einzuarbeiten. Seit Mai 2015 wird Angela Kummer bei der Leitung der Geschäftsstelle durch Susanne Derendinger, Mitarbeiterin Administration, unterstützt. Frau Derendinger hat sich schnell eingearbeitet und die beiden sind ein eingespieltes Team.

Die Geschäftsstelle widmete sich generell der Kommunikation des Verbunds gegen innen und aussen. Folgende Aufgaben wurden erfüllt:

- Organisation der Jahresversammlung und des Herbsttreffens
- Organisation des Weiterbildungskurses „Führungen im Museum“ vom 29. Oktober 2015
- Koordination des Auftritts der Solothurner Museen am Internationalen Museumstag
- Betreuung der Website, Vorarbeiten zum Redesign der Website
- Betreuung des Veranstaltungskalenders, Einträge für andere Museen, Beratung zur Handhabung des Kalenders *guide*
- Kleinere und grössere Beratungen und Auskünfte für Museen, telefonisch, per Email oder vor Ort, Vermittlung von Kontaktpersonen als „Experten“
- Medienarbeit für den Museumsverbund
- Kontakt zu Solothurn Tourismus und anderen Tourismusorganisationen
- Kontakt zum VMS und zu anderen regionalen Museumsverbänden, Teilnahme am ARMS-Treffen (Arbeitsgruppe regionale Museumsverbände)
- Sammlung von Informationen über die Museen des Kantons, Weiterleitung nützlicher Infos anderer Verbände
- Planung der Neuauflage des grauen MUSESOL-Leporellos mit den Porträts aller Mitgliedsmuseen
- Unterstützung des Projektleiters Markus Egli für die gemeinsame Datenbanklösung
- Organisation der Vorstandssitzungen und Verfassen der Protokolle

Die Angliederung an einen bestehenden Museumsbetrieb wurde wiederum sehr positiv aufgenommen, da dadurch viele Synergien genutzt und eine grosse Präsenzzeit für telefonische Auskünfte ermöglicht werden konnten. Angela Kummer ist jeweils montags, dienstags und donnerstags im Büro erreichbar, Susanne Derendinger zusätzlich am Mittwoch Morgen.

3. Internationaler Museumstag vom 17. Mai 2015

Am 17. Mai 2015 nahmen **26 Museen** aus dem Kanton Solothurn wiederum am Internationalen Museumstag teil und boten faszinierende Einblicke in die Welt der lebendigen Traditionen. An diesem Sonntag waren die teilnehmenden Museen im Kanton Solothurn von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt war in allen Häusern frei. Viele Museen boten an diesem Tag ein besonderes Familienprogramm oder spezielle Führungen an. An den meisten Standorten wurde auch für das kulinarische Wohl der Besuchenden gesorgt.

Das diesjährige **Thema „Lebendige Traditionen - Gestern Heute Morgen“** ermöglichte den Museen, gelebtes Kulturerbe zu zeigen. Überlieferte Handwerkskünste, Rituale, Feste, traditionelle Musik und Dialekte – dies alles und mehr gehört zum kulturellen Erbe unserer Gesellschaft.

Im Raum Solothurn boten das Schloss Waldegg, das Museum Altes Zeughaus und das Museum Blumenstein ein spannendes Programm für Gross und Klein zum Thema „Lebendige Traditionen“. Auf Schloss Waldegg zeigte Instrumentenbauer Kuno Schaub vor Ort an einer Geige oder einem Cello seine Arbeit. Lotti Tschumi schneiderte ein barockes Kostüm und stellte andere Kleider und Accessoires vor. Kinder entdeckten die Welt der Saiteninstrumente und durften Porzellanteller bemalen. Auf dem Zeughausplatz fand ein offener Work-

shop für Kinder und Erwachsene im Ziegelschlagen statt, bei der ein ganz persönlicher Ziegel nach alter Handwerkstradition hergestellt werden konnte. Im Museum Blumenstein präsentierte die Trachtenvereinigung verschiedene Solothurner Trachten und das Museumsteam historische Trachtenbilder und originalen Trachtenschmuck aus der Sammlung. Die Landfrauen zeigten den Interessierten die Kunst des Züpfebackens und servierten regionale Spezialitäten des Labels „SONatürlich“. Auch das Kabinett für sentimentale Trivialliteratur, das Naturmuseum Solothurn und das Kunstmuseum Solothurn spannten für ein interessantes Programm zusammen: das Thema „Jagd“ wurde vielseitig präsentiert: von Schaupräparation über Konzerte der Jagdhornbläser Wandflueh, Erzählen von Tierfabeln bis hin zu „Spurensuchen“ für gross und klein war alles dabei. Die Oltner Museen luden zu einer „Schlemmerei für alle Sinne“ ein. Sie servierten überraschend kombinierte Köstlichkeiten fürs Auge. Führungen, Workshops, Degustationen, das Basteln von Collagen, Haifischzähne-Suchen, Apfel-Theater und viel mehr begeisterten die vielen Besucher.

Im Museum HAARUNDKAMM bot sich die Gelegenheit, Hans Matt, einen Klangforscher, einen Experimentalhornisten und Naturdidaktiker zu erleben. Seine Tierhornsammlung und die unterschiedlichen Töne, die er damit erzeugen konnte, begeisterten die Zuschauer. Viele andere Museen öffneten ihre Türe extra für einen ganzen Tag und liessen die Besucher auf vielfältige Weise die lebendigen Traditionen erleben.

Folgende Museen nahmen am Anlass teil: Heimatmuseum Schwarzbubenland Dornach, Bunkerverein Kleinlützel, Kunsthaus Grenchen, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Künstler Archiv Grenchen, Mazzini-Gedenkstätte Grenchen, Sauriermuseum Bellach, Heimatmuseum Bucheggberg, Dorfmuseum Lostorf, Archäologisches Museum Kanton Solothurn in Olten, Historisches Museum Olten, Kunstmuseum Olten, Naturmuseum Olten, BALLYANA Sammlung Industriekultur Schönenwerd, Museum Paul Gugelmann Schönenwerd, Schloss Waldegg Feldbrunnen-St. Niklaus, Schlösschen Vorder-Bleichenberg Biberist, Museum Altes Zeughaus Solothurn, Museum Blumenstein Solothurn, Kabinett für sentimentale Trivialliteratur Solothurn, Kunstmuseum Solothurn, Naturmuseum Solothurn, Keramikmuseum Matzendorf, Museum HAARUNDKAMM Mümliswil, Heimatmuseum Schloss Alt-Falkenstein Balsthal, Uhrenmuseum „uhrundzeit“ Welschenrohr.

4. Jahresversammlung vom 13. Juni 2015 in Halten

Die Delegierten der Museen des Kantons Solothurn trafen am Samstag, 13. Juni 2015 im Museum Wasseramt Turm in Halten. Das Grusswort hielt Regierungsrat Dr. Remo Ankli. Im statutarischen Teil informierten Präsident Lukas Walter und Geschäftsführerin Angela Kummer über die laufenden Projekte. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden genehmigt und dem Vorstand wurde ganz herzlich für seine Arbeit gedankt. Markus Egli vom Keramikmuseum Matzendorf informierte über den Stand des Projekts zur gemeinsamen Inventarisierungsdatenbank.

Im Anschluss an die Generalversammlung widmete man sich dem Tagesthema „Das Museumsgebäude als Hüllen- und Inhaltsträger“. David Etter stellte in einem Inputreferat das interessante Pilotprojekt „Eggiwil“ des Freilichtmuseums Ballenberg vor, welches vielerlei Ideen lieferte, wie die Geschichte eines Hauses aufgearbeitet, dargestellt und kommuniziert werden kann. Urs Umbricht, Gastgeber und Präsident des Museums Wasseramt Turm in Halten stellte sein Museum und die anstehenden Herausforderungen dar. Danach diskutierten unter der Leitung von Thomas Jud, Radio 32, der Gastgeber Urs Umbricht, Beat Wyser vom Bunkerverein Kleinlützel, Dr. Peter André Bloch vom Schloss Wartenfels über die unterschiedlichen Herangehensweisen, die Gebäudehüllen und deren Inhalte darzustellen und zu vermitteln. Das Mittagessen konnte bei schönstem Wetter im Park des Museums eingenommen werden. Am Nachmittag standen Führungen durch den Turm und die Speicher auf dem Programm. Die Mitglieder machten von den Austauschmöglichkeiten von Informationen aber auch von Flyern und Plakaten der jeweiligen Museumsangebote regen Gebrauch.

5. Herbsttreffen vom 7. November in Biberist

Die zweite jährliche Versammlung, das sogenannte Herbsttreffen fand am 7. November 2015 im Schlösschen Vorder-Bleichenberg in Biberist statt. Präsident Lukas Walter begrüßte die Anwesenden und informierte über den Stand aller MUSESOL-Projekte. Gastgeberin Barbara Flury, Präsident des Schlösschens Vorder-Bleichenberg, hiess alle herzlich willkommen und stellte ihr Haus und die Geschichte des Gebäudes in einem Film vor. Die aktuelle Ausstellung zeigte Werke von Franz Anatol Wyss. Der Künstler selbst führte die Teilnehmenden anschliessend in die Ausstellung ein. Danach blieb viel Zeit, die Ausstellung einzeln oder in Gruppen zu besichtigen und sich bei Speis & Trank über die aktuellen Museumsprojekte auszutauschen.

6. Projekt Inventarisierung

Der Vorstand des **MUSESOL** will seinen Mitgliedern eine Inventarisierungsplattform analog dem Projekt KIM des Kantons Basel-Land anbieten. Verschiedene Gespräche wurden geführt, vor allem mit den Verantwortlichen von Basel-Land. Gestützt auf diese Informationen wurden drei potenzielle Firmen angefragt, uns eine Offerte zu unterbreiten.

Der Vorstand beschloss dies aufgrund der repräsentativen Umfrage des MUSESOL mit einem Rücklauf von 78.5 % aller Institutionen des Verbundes, welche fest stellte, dass ein grosses Interesse an einer kantonalen Koordination im Bereich der Inventarisierung und Archivierung besteht. Rund 70 % der Befragten finden es wichtig, dass sich der Verbund für eine kantonale Lizenz einer Museumssoftware einsetzt.

Die Auswertung der Umfrage hat somit ergeben, dass insbesondere die kleinen und mittleren Museen und Sammlungen auf Unterstützung im Bereich der Museumssoftware angewiesen sind. Die grossen Institutionen erachten eine Koordination auf diesem Gebiet als sinnvoll und sind an einer Metaebene des Datenaustausches interessiert.

7. Projekt Beratungen

MUSESOL bietet seinen Mitgliedern Beratungen, um die wechselnden Herausforderungen besser bewältigen zu können. Neben den kleineren Beratungen, sei es telefonisch oder per Email, bietet der MUSESOL seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich durch erfahrene Museumsleute und/oder Fachspezialisten beraten zu lassen. Die Beratung kann sich auf alle anstehenden Fragen eines Museums beziehen, namentlich auf Fragen der Ausstellung, der Sammlung, der Trägerschaft oder der finanziellen Entwicklung.

Das Angebot wurde einmal in Anspruch genommen. Dabei ging es darum, die private Sammlung auch zukünftig für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten und breiter abzustützen.

Der Vorstand hat auch eine Beratung von Schloss Alt-Falkenstein in Balsthal vorbereitet und Gespräche mit verschiedenen Verantwortlichen geführt. Eine Beratungsanfrage ist noch ausstehend.

MUSESOL hat im letzten Jahr vor allem Auskünfte gegeben und in verschiedenen Gesprächen versucht, den Museen Anstösse zu geben.

8. Mitgliederbestand

Im Museumsverbund sind zurzeit 52 Museen aus dem Kanton Solothurn zusammengeschlossen. Neu aufgenommen wurden der Verein Hangar 31 (www.hangar31.ch) in Grenchen, welcher eine Sammlung rund um die Fliegereigeschichte der Region Grenchen aufbaut. Erstes Ziel war der Erhalt der Flugtüchtigkeit des Flugzeugs Dewoitine mit Jahrgang 1931. Das Archäologische Museum Kanton Solothurn in Olten konnte seine Ausstellungsräume im Frühjahr mit einer neuen modularen Dauerausstellung wieder eröffnen. Das Museum Altes Zeughaus wird erst im Juni 2016 nach dem grossen Umbau wieder eröffnet.

9. Ausblick

Das Inventarisierungsprojekt sollte 2016 mit einem konkreten Produkt abgeschlossen werden. D.h. der Vorstand entscheidet über eine gemeinsame Museumssoftware und nimmt die Datenbank in Betrieb. Die ersten Museen können so in Zukunft mit dieser Software arbeiten.

Die Beratungstätigkeiten sollen intensiviert werden.

Im April 2016 erscheint die neue Auflage des grauen MUSESOL-Leporellos. Die Website wird mit hilfreichen Informationen ausgebaut. Die Handhabung des Veranstaltungskalenders soll möglichst vereinfacht werden.

Aktuell in Planung ist die Jahresversammlung vom 2. Juli 2016 im Museum Altes Zeughaus (MAZ) in Solothurn, das nach einer aufwendigen Gesamtsanierung seine Tore für eine komplett neue Ausstellung wieder öffnet. Das Herbsttreffen wird am 19. November 2016 im Keramikmuseum Matzendorf stattfinden.

Wie jedes Jahr koordiniert MUSESOL auch 2016 den Internationalen Museumstag, welcher am 22. Mai 2016 durchgeführt wird und sich der Museumsvielfalt widmet. MUSESOL koordiniert das Angebot, erstellt Leporellos und Plakate und übernimmt einen Teil der Medienarbeit.

MUSESOL wird das Weiterbildungsangebot für seine Mitglieder weiterführen. Das Angebot wird zusammen mit dem VMS (soweit sinnvoll) bereitgestellt. Wir möchten damit möglichst nahe bei den Bedürfnissen der Museen sein. Darum bitten wir unsere Mitglieder, uns ihre Wünsche und Bedürfnisse zu melden. Dazu ist eine allgemeine Mitgliederumfrage in Planung.

Im Februar 2016,

Im Namen des Vorstands des Museumsverbands Kanton Solothurn



Lukas Walter
Präsident



Angela Kummer
Geschäftsführerin